

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Holländische Garderoben
speziell für weibliche Belegschaft**

ausserordentlich günstig im Preis, überaus praktisch,
formschön, platzsparend. Verlangen Sie Prospekte und Offerte

Lienhard-Stahlbau

Büro- und Betriebseinrichtungen Erlen TG, Telefon 072/37575



Radio
Elektrisch
Telefon

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



**4. Internationale Fachmesse
für die Holzbearbeitung
in den Hallen der
Schweizer Mustermesse Basel
26. Sept. bis 4. Okt. 1964**

Fort mit
der verbrauchten,
stickigen,
ungesunden Luft –
... der widrigen,
rauchgeschwängerten
Luft aus
Ihrer Wohnung –
... feucht-fettige,
Kondenswasser-
Niederschlägen

GRATIS:
Gegen Einsendung
dieses Inserates
erhalten Sie
interessantes
Prospektmaterial
mit Bezugs-
quellennachweis.

XPELAIR sorgt für zugluftfreie Entlüftung. Zugluftfrei und kaum hörbar entzieht XPELAIR bei geschlossenen Fenstern jedem Raum die verbrauchte, ungesunde Luft! Bei stehendem Ventilator schliesst der berühmte Irisverschluss nach aussen hermetisch ab. Daher kein Wärmeverlust, kein Eindringen von Lärm und Staub... XPELAIR gehört zum besten, was die Technik hervorbringt!
Für jedes Haus für jeden Raum den passenden XPELAIR. 5 formschöne Modelle von 300–1700m³ Stundenleistung.



Sensationell günstiger Einbau! XPELAIR kann auch nachträglich ohne grosse Kosten in einfache Glasscheiben, Doppelfenster oder Mauern eingebaut werden, so dass Sie auch als Mieter von den unzähligen Vorzügen des XPELAIR profitieren können.

Fort mit
Küchengeräten
in Kleidern
und Haaren

- * **äußerst vorteilhafter Preis**
- * **elegante, moderne Form**
- * **unverwüstlich, absolut rostfrei**
- * **geräuscharm und vibrationsfrei**
- * **einfachstes Reinigen möglich**

AWAG

Unsere Ventilatoren-Spezialisten beraten Sie gerne über die zweckmässigste Lösung Ihres Lüftungs-Problems.
A. Widmer AG, Sihlfeldstr. 10, Zürich 3/36
Tel. (051) 33 99 32/34

Crassier, und als Ersatzmann F. Bouvier, Genf. Das detaillierte und mit zahlreichen Kommentaren versehene Raumprogramm gliedert sich in a) die eigentliche Kirche (mit Schiff und Hochaltar), zwei Kapellen, Sakristei, Nebenräume und Turm, b) das Pfarrhaus (allgemeine Räume, Wohn-, Eß-, Betriebs- und Nebenräume für Geistliche und Personal), c) das Kirchgemeindehaus (Saal zu 100 Plätzen mit Küche und Nebenräumen, Dienstraum für Presse, Radio, Film und anderes). Anforderungen: Katasterplan 1:500, Lageplan 1:200, Projektpläne 1:200, Modell 1:200, kubische Berechnung. Termin für die Fragenbeantwortung ist der 15. September. Abgabedatum 11. Januar 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 100.– bei der katholischen Kirchenverwaltung, rue de la Colombière, Nyon, bis zum 1. August (Postcheck 10–2346).

In den Schlußbemerkungen des Wettbewerbsprogrammes ist einem Sendschreiben von Papst Johannes XXIII. (7. Oktober 1962) die nachfolgende Botschaft, welche sich an die Architekten richtet, entnommen: «Vous aurez peut-être, au cours de votre carrière, à construire un lieu de prière, une demeure de Dieu. Comprenez bien alors toute la responsabilité qui vous incombera: avant d'établir un projet, méditez les saintes Ecritures, entrez dans l'esprit de la liturgie et ensuite animez le travail de votre esprit et de votre main par le souffle d'une prière personnelle. Telles sont les conditions de bonne réalisation d'une si grande oeuvre.»

Sechster internationaler Möbelwettbewerb 1965

Die Gemeinde Cantù, Italien (Piazza Pellegrini), eröffnet den sechsten internationalen Möbelwettbewerb. Um den Teilnehmern reichlich Zeit für die Vorbereitungen der Entwürfe zu gewähren, werden jetzt schon die neuen Bestimmungen bekanntgegeben:

1. Der Wettbewerb enthält sechs Themen:

- a) Vorzimmermöbel
- b) Speisezimmermöbel
- c) Wohnzimmermöbel
- d) Doppelschlafzimmermöbel
- e) Einerschlafzimmermöbel
- f) Büromöbel

2. Ablieferungstermin der Entwürfe: Ende Februar 1965.

3. Während des Monats März 1965 wird das internationale Preisgericht die Prüfung der Arbeiten vornehmen, und gleich danach wird mit der Ausführung der preisgekrönten Entwürfe durch qualifizierte Firmen unter direkter Mitarbeit der Entwerfer oder von ihnen bezeichneter Fachleute begonnen werden.

4. Der endgültige Termin für die Bereitstellung der Modelle ist auf Ende August 1965 festgesetzt worden; dies soll eine besonders sorgfältige Vorbereitung des Kataloges ermöglichen.

5. Die Eröffnung der Auswahlaussstellung der vom internationalen Preisgericht ausgewählten und hernach hergestellten Modelle erfolgt Mitte September 1965 in Cantù.

6. Es wird geprüft werden, ob den Entwerfern ein Anteil am Erzeugungsgewinn der Herstellerfirmen zustehen soll.

7. Der Wettbewerbsausschreibung wird ein Fragebogen über die Behandlung der vom Preisgericht nicht ausgewählten Entwürfe beigelegt werden, und zwar:

- a) ob der Entwurf dem Teilnehmer sofort zurückgesandt werden soll;
- b) ob er vernichtet werden soll;
- c) ob er einem kaufmännischen Ausschuss zwecks einer etwaigen Erzeugung mit entsprechender prozentualer Beteiligung an der Erzeugung unterbreitet werden kann.

Schulhaus für graphisches und Kunstgewerbe an der Schänzlihalde in Bern

Projektwettbewerb unter allen im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1964 Büro oder Wohnsitz habenden sowie allen in der Gemeinde Bern heimatberechtigten Fachleuten. Architekten im Preisgericht: Frédéric Brugger, Lausanne; Stadtbaumeister Albert Gnägi, Bern; Walter Krebs, Bern; Professor Jacques Schader, Zürich; Kantonsbaumeister Heinrich Türlér, Bern; Hans Zaugg, Olten. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 38000.–, für Ankäufe Fr. 6000.– zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt zur Hauptsache folgendes: Klassenzimmer, Demonstrationsräume und Maschinsäle für Schriftsetzer, Buchdrucker, Offsetdrucker, Tiefdrucker, Photographen, Ätzer, Lithographen, Buchbinder, Goldschmiede und Schaufensterdekorateure; Räume für Unterricht in Geschäftskunde, Graphik, Keramik, Modellieren, Zeichnen, Malen; Verwaltung usw. Belegung im Tagesdurchschnitt 345 Schüler, 75 Schülerinnen, 25 Lehrer, 10 Verwaltungspersonen. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Vorprüfungsblatt, Kubikinhaltsberechnung. Anfragetermin 16. Oktober 1964, Ablieferungstermin 22. März 1965. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim städtischen Hochbauamt Bern, Bundesgasse 38, bezogen werden.

Neubau einer Mittelschule Toggenburg in Wattwil

Projektwettbewerb, eröffnet vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen unter den in den Bezirken Gaster, See, Ober-, Neu-, Alltogggenburg, Wil und Untertogggenburg heimatberechtigten oder niedergelassenen selbständigen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier oder fünf Entwürfen Fr. 22000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 6000.– zur Verfügung. Preisgericht: R. Baumgartner, Architekt, Rorschach; Regierungsrat G. Eigenmann, Chef des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen; Regierungsrat Dr. S. Frick, Chef des Baudepartements des Kantons St. Gallen; W. Schlegel, Trübbach; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzleute und Experten: Gemeindeammann W. Herrmann; Gemeindeammann A. Schmuiki, Lichtensteig; Rektor Dr. Schwizer, Sargans; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– beim kantonalen Hochbauamt, Burggraben 20, St. Gallen (Postcheckkonto IX 644, Staatskasse St. Gallen), bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. November 1964.